

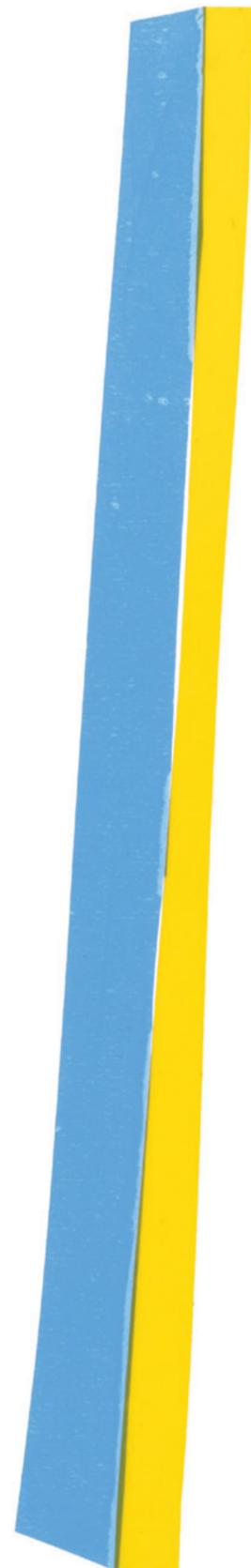
Angela Stauber

Akteure der Stadt

„Akteure der Stadt“ ist eine in Collage-Technik entstandene Arbeit, die einerseits mit einer grafischen und farbstarken Werbeästhetik spielt, sich andererseits der schnellen Deutung entzieht und so für Rätselhaftigkeit und Dialog sorgt.

Dargestellt ist eine urbane Situation bestehend aus einer Mischung von verschiedenen Formen, Vorder- und Hinterschneidungen sowie Figuren. Die dargestellten Menschen sind angehalten inmitten ihrer Bewegung, die farbigen, abstrahierten Flächen scheinen zusammenhangslos im Bildraum zu schweben.

Eine Momentaufnahme von städtischem Erfahrungsraum thematisiert gleichzeitig die menschliche Figur als Akteur im Stadtraum.



Kunst-Litfaßsäulen

Angela Stauber

Angela Stauber, geb. 1977 in München, lebt und arbeitet nach einigen Arbeitsaufenthalten – u.a. 2015-16 in Großbritannien – wieder dort. Ihr Studium der Malerei und Grafik schloss sie 2005 an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Sean Scully als Meisterschülerin ab.

Seitdem arbeitet sie überwiegend als Malerin, aber auch in ortsbezogenen Projekten. Ihre Werke wurden u.a. in der Staatsgalerie Stuttgart, auf der Messe Preview in Berlin oder in der Bayerischen Staatsgemäldesammlung gezeigt.

Kunst-Litfaßsäulen

Dieter Huber

Liebessäule

Für die Liebe braucht es immer zwei: Geliebte und Liebende. Liebe ist immer auf ein „Anderes“, „Äußeres“ ein „Objekt der Begierde“ ausgerichtet. Das „junge Verliebtsein“ sowie die „Alte Liebe“ sind farblich ins jeweils „Anderere“ eingeschrieben, setzt sich rundum endlos fort und wird von zwei „Smilies“ kommentiert.

Individuelle Interpretationen zu dem, was für den Betrachter persönlich „Liebe ist“, sind erwünscht. Bis hin zu Aphorismen wie „zum Fresen gern haben“ oder „Essen ist der Sex des Alters“ sind unzählige amüsante Assoziationen möglich.

Die Liebe, als ein für uns alle zentrales Thema, wird in dieser „Liebessäule“ mit einem Lächeln pur und mit schöner Leichtigkeit umgesetzt.

Kunst-Litfaßsäulen

Dieter Huber

Dieter Huber gilt als Pionier der computergenerierten Kunst und befasst sich mit sozial relevanten Inhalten, die in Werkzyklen in verschiedenen künstlerischen Techniken realisiert und publiziert werden.

Seit Mitte der Achtziger Jahre Interventionen in privaten und öffentlichen Räumen weltweit, meist mit Texten. Seine Projekte über Manipulation, Gentechnik, Freude oder individuelle und soziale Veränderungen wurden weltweit in Ausstellungen gezeigt und Werke in private und öffentliche Sammlungen aufgenommen.

Dieter Huber wurde 1962 in Schladming geboren, studierte Bühnenbild, Kostümentwurf und Theatermalerei an der Hochschule Mozarteum Salzburg, lebt in Salzburg und Wien.

www.dieter-huber.com



Kunst-Litfaßsäulen

Christian Ecker

Keine Zeit

Ein Maßstab zur Vermessung der Zeit

In unserer schnellebigen Zeit hat man nicht immer Zeit die Qualität der Zeit zu hinterfragen. Bekommt Zeit nach der Pandemie eine neue Qualität? Oder ist sie nur eine Illusion? Daraus entstand der Maßstab zur Vermessung der Zeit.

Im alten Griechenland gab es zwei unterschiedliche Begriffe für Zeit: Chronos und Kairos. Unter Chronos verstand man jene Zeit, die permanent vergeht. Kairos hingegen, meinte die Gunst der Stunde, den entscheidenden Augenblick.

Einmal um die Säule ist ein Tag. 1.440 Minuten hat jeder von uns pro Tag zur Verfügung. Durch die Umrundung der Säule kann man sich mit der Qualität seiner eigenen (Lebens)-Zeit auseinandersetzen. Sie ist unser kostbarstes Lebensgut.

Kunst-Litfaßsäulen

Christian Ecker

- 1961 in Salzburg geboren
- 1976 Ausbildung zum Lithografen
- seit 1990 freischaffend
- 1992 Auslandsstipendium für bildende Kunst – Krakau, Polen
- 1994 3. Malersymposium Alpinzentrum Rudolfshütte
- 1995 Förderatelier des Landes Salzburg – Budapest, Ungarn
- 2000 Malersymposium SilvrettAtelier
- 2009 Auslandstipendium für bildende Kunst, Frankfurt
- 2015 Fachklasse Fotografie – Fotohof Salzburg
- 2017 Fachklasse Fotografie – Story Telling, Fotohof Salzburg
Kon.Klave 4 Künstlersymposium, Saalbach
AIRStipendium – New York
- 2020 KEP Arbeitsstipendium, Land Salzburg
- 2021 Int. Gastatelier Gmünd, Kärnten

Kunst-Litfaßsäulen

Jari Genser

Was wäre wenn / What if

Nur Betrachter*innen, die bereit sind, stehen-zubleiben und sich die Zeit zu nehmen, die Lit-faßsäule komplett zu umrunden, können ihre Botschaft entschlüsseln.

Damit möchte ich mich bewusst von den üb-licherweise auf diesem Medium zu findenden Werbebotschaften, die „auf einen Blick“ erkenn-bar sein sollen, abgrenzen und darauf hinweisen, dass die Auseinandersetzung mit Kunst manch-mal zeitintensiv ist - sich aber dennoch lohnt.

Der Text ist das Bild und das Bild ist der Text. Schwarz auf Weiß, Weiß auf Schwarz. Form und Inhalt fließen ineinander und am Ende bleibt – wie so oft in der Kunst – eine Tautologie.

Kunst-Litfaßsäulen

Jari Genser

Jari Genser, geboren in Salzburg, musste erst Psychologie studieren, um herauszufinden, dass er eigentlich Künstler sein will. Studierte darum im Anschluss auch noch bildende Kunst und hat das (bis jetzt) nie bereut.

Beschäftigt sich in seiner künstlerischen Arbeit u.a. damit, wie und ob Text und Bild kombiniert werden können oder nicht. Ausstellungen u.a. in Salzburg, Wien, Berlin, Tokio und Jogjakarta.

Jari Genser lebt und arbeitet in Wien und Salzburg.

Kunst-Litfaßsäulen

Marianne Lang

Nachtaktiv

Nachtaktiv im biologischen Sinn bedeutet eine Spezialisierung von Lebewesen, die ihre Lebensgrundlage evolutionsbedingt in die Stunden nach Sonnenuntergang bis zum Sonnenaufgang verlegen. Sinne, Aktivitäten und Strategien der Nahrungsaufnahme sowie der Fortpflanzung sind auf die in vielerlei Hinsicht ungewöhnlichen Umwelteinflüsse eingerichtet. Dies gilt für die Fauna genauso wie für die Flora, die ebenfalls eine Unzahl an bemerkenswerten Exemplaren aufzuweisen hat. Sie besetzen nicht nur eine kleine Nische sondern füllen einen ganzen Lebensraum, zeitversetzt in einen parallelen, uns unbekanntem Kosmos.



Wegwarte, Nachtkerze, Wunderblume oder Königin der Nacht - so heißen nur einige von ihnen und manifestieren sich nun als florales Motiv in Marianne Langs Arbeiten.



Kunst-Litfaßsäulen

Marianne Lang

1998-2005 Universität Mozarteum

Klasse für Malerei und neue Medien bei Professor Dieter Kleinpeter

Stipendien / Preise (Auswahl)

2010 Staatsstipendium für bildende Kunst Österreich, Förderpreis Land Salzburg

2003-09 Atelierstipendien Berlin, Budapest, Montrouge, Virginia, Paris

2007 Jahresstipendium für bildende Kunst, Land Salzburg

Einzelausstellungen (Auswahl)

2020 Vermessung der Leere, Stadtgalerie Salzburg

2018 Spiegelbildlich, Bildraum 01. Wien

2017 Wald, Galerie Zimmernann Kratochwill, Graz

2015 Das Haus im Grünen, Galerie Bäckerstrasse4, Wien

2013 Intervention (3) Albertina, Wien

2011 Wallpaper, Studio Kunstverein, Salzburg

2010 Mein Zimmer im Raum, Kunstverein das Weisse Haus, Wien

Ausstellungsbeteiligungen / Projekte (Auswahl)

2021 Steiermarkschau, Kunsthaus Graz

2020 Beethoven unter einem D-A-CH, Künstlerforum, Bonn

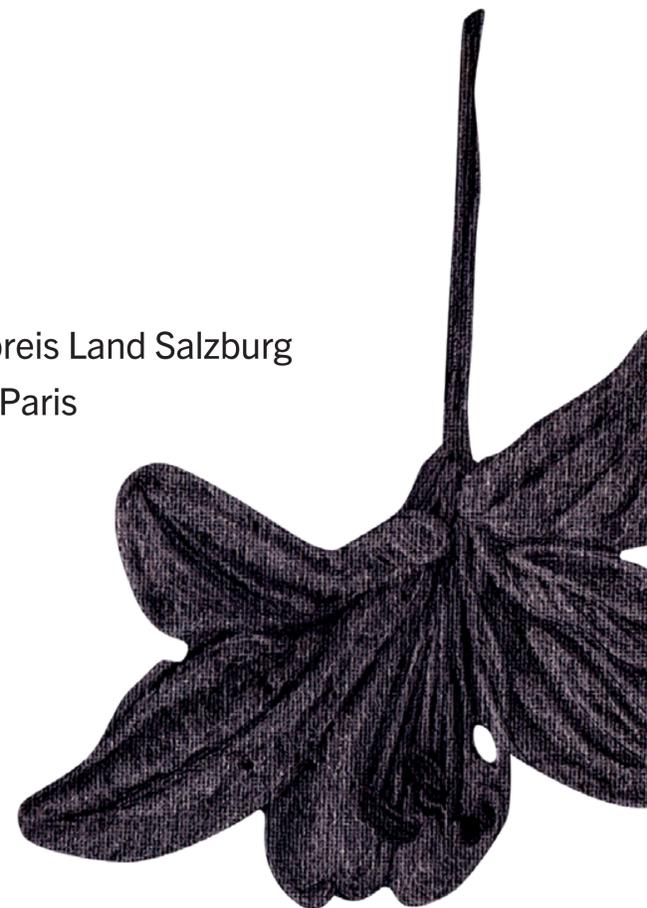
2018 Obsession Zeichnung, Bruseum, Joanneum, Graz

2016 No Panic It's Organic, Galerie Zimmernann Kratochwill, Graz

2015 Der Raum nach dem Raum, Kunsthaus Muerz, Müzzzuschlag

2011 Ortung, Kunstverein, Salzburg

2010 Diözesankunstpreis, Minoriten Galerie, Graz



Kunst-Litfaßsäulen

Johanna Binder

ITA travel

In Zeiten, in denen das Reisen schwierig geworden ist, sind wir mehr als zuvor dem Imaginären ausgesetzt, den Bildern und medialen Narrationen, die unsere Vorstellungskraft bedienen. Nur mehr die Abbildung gewährt uns Eintritt in fremde Welten, die verheißungsvolle Versprechung des Exotischen verbleibt uns als sehnsuchtsvoller Traum, der sich der unmittelbaren Erfahrung entzieht.

„ITA travel“ wirbt für Reisen an imaginäre Orte, die jeweils auf stereotypen geografischen und kulturellen Inhalten aufbauen. Die Reiseagentur beschäftigt sich dabei mit dem kolonialen Erbe der Tourismusindustrie, dem touristischen Blick und der Vorstellung des Exotischen, das sich als eurozentrisches Konstrukt enthüllt.



Kunst-Litfaßsäulen

Johanna Binder

Johanna Binder (*1985 in Salzburg) studierte Malerei und Animationsfilm an der Universität für Angewandte Kunst in Wien. Ihre Arbeiten waren auf zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland vertreten, darunter auf der 2nd Tbilisi Triennial in Tiflis/Georgien, dem Xiao Ying Art Museum in Peking/China und dem Studio Tommaseo in Triest/Italien.

Sie gewann zahlreiche Stipendien und Preise, wie das Leuphan Arts Program der Leuphana Universität Lüneburg/Deutschland, das Jahresstipendium des Landes Salzburg und ein Stipendium an der Van Eyck Akademie in Maastricht/Holland.



Kunst-Litfaßsäulen

Sigrid Langrehr

Leuchtturm

Der Leuchtturm, als ein Objekt, das Sicherheit bietet, aber auch in die Irre führen kann, sind derzeit mein Thema für eine begehbare Rauminstallation, die ich für Improvisationsmusiker*innen erarbeite. Da die Litfaßsäule ebenso wie ein Leuchtturm die Form eines Zylinders hat, interpretiere ich sie als Objekt in der Landschaft, das sich idealerweise neben der Salzach befindet.

Dieser als Rauminstallation gedachte Entwurf zeigt einen Leuchtturm, der teilweise überflutet ist. Der Fluss führt bei Hochwasser Treibgut in Form von Ästen und Müll mit sich und ist schon mehrmals über die Ufer getreten. Zunehmende Umweltkatastrophen und der steigende Meeresspiegel sind Thema. Die Arbeit ist fotografisch umgesetzt und digital so bearbeitet, dass eine illusionistische Oberfläche entsteht.



Kunst-Litfaßsäulen

Sigrid Langrehr

1968 geboren in Salzburg, Studium an der Universität Mozarteum „Grafik und neue Medien“ und „Textiles Gestalten“, Studium in Enschede an der Akademie voor beeldende Kunst AKI „Medienkunst“, Ausstellungen und Ausstellungensbeteiligungen, Arbeitsaufenthalte, Film- und Videofestivals im In- und Ausland, seit 1995 Lehrauftrag für Videokunst an der Universität Mozarteum, Arbeitsbereiche: Medienkunst, Installation, Fotografie, Video, Sound, Mitglied zweier Video- und Audioperformancegruppen

Kunst-Litfaßsäulen

Maja Spasova

Water Column

Water Column hinterfragt unsere tägliche Erfahrung, indem es das Element Wasser, die Königin der Horizontalen, als senkrechte Vertikale im urbanen Raum zeigt. **Water Column** dreht die Physik auf und ab, indem es das formlose Wasser als definierte architektonische Form präsentiert.

Water Column zeichnet sich durch sein minimalistisches Erscheinungsbild und seine starke visuelle Präsenz aus.

Bei der Begegnung mit **Water Column** erlebt das Publikum Bewegung, Transparenz und Licht.



Kunst-Litfaßsäulen

Maja Spasova

Maja Spasova wurde auf internationalen Ausstellungen und Festivals wie der Biennale Venedig, ARTEC Nagoya, Dak'art Senegal präsentiert.

Sie hat mehr als 100 Einzelausstellungen in Kunstmuseen und Galerien in Europa und Übersee. Die Künstlerin hat zahlreiche Kunstprojekte im urbanen öffentlichen Raum realisiert und ist weltweit in öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten.

Ausbildung

Hochschule für Bildende Kunst, Sofia 1974 – 78;
Akademie der Schönen Künste, Sofia 1979– 84;
Gaststudent am Royal University College of Fine Arts in Stockholm, 1986 – 87.

Kunst-Litfaßsäulen